

An die
Mitglieder des
Mobilitätsausschusses
des Freiburger Gemeinderats

Freiburg, den 23. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir – das *forum dreisamufer* – wenden uns an Sie als Mitglieder des Mobilitätsausschusses des Freiburger Gemeinderats mit einem dringenden Appell. Wir setzen uns seit vielen Jahren für eine Reduzierung des Verkehrs an den Dreisamuferstraßen ein. Auch als Ergebnis von Entscheidungen des Freiburger Gemeinderats konnte zwar Einiges für uns Anwohner erreicht werden und dazu gehört natürlich auch die jetzt 24 Stunden geltende Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zwischen Schützenallee-Tunnel und Kronenbrücke. Sie hat für uns Anwohner eine deutliche Entlastung vor allem beim Lärm durch den schweren LKW-Verkehr gebracht. Trotzdem: die Verkehrsbelastung am Dreisamufer ist und bleibt hoch, sehr hoch und es ist zu befürchten: sie wird weiter steigen. Dies belegt die Verkehrsstatistik. Sie weist darüber hinaus für die Freiburger B31 nach unserem Überblick die bundesweit höchste Schwerverkehrsbelastung für eine innerstädtische Ortsdurchfahrt durch Wohngebiete aus.

Gleichzeitig steht fest: kurz- oder auch nur mittelfristig ist Entlastung nicht zu erwarten. Die Tunnelplaner bei „Die Autobahn GmbH“ gehen mittelweile selbst von einer frühesten Fertigstellung des Stadttunnels nach 2040 aus. Das Planfeststellungsverfahren hat noch längst nicht begonnen, komplizierte technische Fragen sind weiter völlig ungelöst, die bau- und verkehrstechnischen Probleme der Bauphase von mindestens zehn Jahren sind offen und: Klagen des gegenüber dem Osttunnel bei weitem komplizierteren und problematischeren Projekts sehr wahrscheinlich. Wer also, wenn das Geld überhaupt reicht und sein Bau bis dahin politisch noch gewollt wäre, wer mit seiner Fertigstellung nicht vor 2045 rechnet, dürfte richtig liegen. Weitere 20, 25 Jahre die gegenwärtige, wahrscheinlich steigende Verkehrsbelastung mitten in der Stadt vor allem durch schweren LKW-Verkehr einfach als gottgegeben hinzunehmen, wäre ein politischer Offenbarungseid für die Verantwortlichen, eine Missachtung von uns Anwohnern und ignorierte massiv die Interessen der ganzen Stadt. Wir sind sicher: Die Mehrheit der Freiburgerinnen und Freiburger wünscht sich

eine Reduzierung des LKW-Verkehrs jetzt und ist die ständige Vertröstung auf den „Erlöser“ Stadttunnel leid.

Wir möchten Sie deshalb als Stadträtinnen und Stadträte im Mobilitätsausschuss dringend bitten, von der Stadtspitze, Herrn BM Prof. Dr. Haag und Herrn OB Horn, aber vor allem auch gegenüber der Regierungspräsidentin, Frau Schäfer, dem Verkehrsminister des Landes, Herrn Hermann und dem des Bundes, Herrn Wissing Vorschläge zu verlangen, wie diese Entscheidungsträger beabsichtigen, die Verkehrsmengen am Dreisamufer rasch zu verringern. Das gilt vor allem dem massiven und wohl weiter steigenden LKW-Verkehr. Land und Bund aber leider auch die Stadtspitze haben sich seit Jahren und Jahrzehnten zu Lasten der Freiburger Stadtgesellschaft für den weiteren Ausbau der B31 stark gemacht. Deshalb sind sie jetzt am Zug, Maßnahmen zu ergreifen, die jetzt und nicht erst in zwanzig oder fünfundzwanzig Jahren die Folgen dieser verfehlten Politik wenigstens abmildern.

Wir könnten uns gut vorstellen, dass eine fraktionsübergreifende Initiative für eine entsprechende Erörterung im Mobilitätsausschuss am 6. Juli 2022 der Sache dienlich sein könnte, wollen und müssen aber natürlich die Art des Vorgehens Ihnen und Ihren Fraktionen überlassen. Trotzdem würden wir uns natürlich über eine Antwort sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Höllwarth
(für das forum dreisamufer)

PS: Im Anhang haben wir eine eigene Auswertung der amtlichen Verkehrsstatistik beigefügt unter dem Titel „Kann der wachsende LKW-Verkehr auf der B31 wirklich nur von Pandemie und Krieg gestoppt werden?“ Wir hoffen, sie kann Ihnen in der Auseinandersetzung vielleicht das eine oder andere Argument liefern. Bei Rückfragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung (Tel. Büro 70909-0, privat 63433).